

Beechcraft King Air 200

Maßstab 1 : 33

papermodel 22

Die Firma Beechcraft entwarf Ende der 50er Jahre ein zweimotoriges Zubringerflugzeug und verbesserte es laufend. So entstand die King Air 200, welche bereits Turboprop-Triebwerke und eine Druckkabine hatte. Neben militärischen Aufgaben und als Geschäftsreiseflugzeug wurde dieser Typ auch sehr gerne als Ambulanzflugzeug verwendet, da die Zuverlässigkeit sehr hoch und die laufenden Betriebskosten vergleichsweise niedrig waren. Bisher wurden über 7000 Stück der KingAir ausgeliefert und werden noch weiter produziert. Das vorliegende Modell mit dem Kz. D – IKOB wurde 1981 als Ambulanzflugzeug ausgeliefert und hat meine Gattin 2002 nach mehreren Wirbelbrüchen aus Griechenland nach Österreich überstellt.

Länge	13,3 m
Spannweite	16,6 m
Gewicht	3980/5670 kg
Geschwindigkeit bis	570 km/h
Reichweite bis	2900 km
Dienstgipfelhöhe bis	10600 m
Triebwerke: 2x Pratt & Whitney PT 6 je 750 bis 1700 Wellen-PS	

(Unterschiedliche Daten, da verschiedene Triebwerke zum Einbau gelangten)

Zum Bau:

Es werden eine Papierschere, eine gebogene Nagelschere, Cuttermesser, Lineal und Kleber (Uhu gelb, mit Lösungsmittel, nicht tropffrei, und hart werdenen Kleber Uhu-hart oder ein Zweikomponentenkleber) benötigt. Zusätzlich werden noch verschiedene Rundstäbe zur Rundung und ein Stahldraht mit 0,5 bis 0,8mm Durchmesser (für offene Tür) benötigt. Die Seiten 1 bis 6 und 8 sind auf 160g Papier, die Seiten 7 und 8 sind auf Normalpapier auszudrucken. Blatt 7 ist sodann komplett auf Karton aufzukleben, von Seite 8 ist

jedoch nur
der obere Teil auf Karton aufzukleben, während die Teile Z7, Z8
und Z9
als dünnes Papier Verwendung finden. Das Modell ist mit weißer,
oder schwarzer Radarnase zu bauen. Bemerkt wird, daß man auf
den Spant Z 1
beim Rumpfbau nicht vergessen sollte, falls man das Modell mit
offener Tür
bauen möchte. Will man drehende Propeller, benötigt man kleine
Röhrchen
oder Plastikröhrchen aus dem Modellbau (Steuerzüge) Das Modell
besteht aus 253 Teilen

Bauanleitung:

Rumpfteile R1 (schwarz oder weiß) bis R3 und R5 bis R8
ausschneiden, runden, (in R5 und R6 Fenster ausschneiden), und
mit Laschen zusammen- kleben. Verbindungslaschen auf den
jeweils größerem Bauteil aufkleben. Spanten 1 bis 7 ausschneiden
und – ausgenommen Spant 3 und 5 – mit den Verbindungslaschen
verkleben. Rumpfteile R1 bis R3 und R6 bis R8 zusammen-
kleben. Teil R4 an Teil R5 ankleben. Hauptholm 8 zusammenkleben
(bei starkem Karton sind nur 2 Teile notwendig) und in Teil R5
einkleben.

- 2 -

Zur Formgebung Spant 5 dazu einschieben, aber noch nicht
verkleben. Verbindungslasche (3) an Teil R4 anbringen, sollte bei
dem schwarzen Teil (oben) nicht vorschauen. Jetzt Spant 3
(Instrumentenbrett) einkleben,
aber die Lochungen für die Steuerhörner nicht vergessen!
Anschließend Baugruppe R1 bis R3 an Teil R4 ankleben. Teil R9
über einer Nadel runden, verkleben und an jedem Ende ein
Steuerhorn (Teil 11) ankleben. Nach Trocknung in der Mitte
durchschneiden und in Spant 3 einschieben und verkleben.
Pilotensitze R10 zusammenkleben, Gurte aufkleben und die
fertigen Sitze auf den zuvor aufgeklebten Cockpitboden (Teil 9)
ankleben. Konsole R11
zusammenkleben und an Spant 3 unten/Mitte ankleben.

Kabinenabdeckung

R12: **dünnes** Cellonglas aufkleben, dann die 3 Schlitzte oben mit
Laschen zusammenkleben. Anschließend Kabinendach aufkleben.

Boden Teil 10:

Die beiden Sitze R13 zusammenkleben, Bauchgurte aufkleben und
an linker Seite zusammenschauend aufkleben. Roten Koffer R14
zusammenkleben und zwischen den Sitzen am Boden festkleben.

Kästchen R15 zusammenkleben und rechts vorne am Boden aufkleben. Liege R16 zusammengeklebt nach dem Kästchen aufkleben. Polster R17 vorne und Decke R18 auf Liege aufkleben. Das kleine Dreieck wird am schrägen Teil der Decke zurückgeschlagen aufgeklebt. Jetzt kann dieser Bauteil in das Rumpfstück eingeschoben und verklebt werden. Anschließend sollte der Spant 5 zwecks Formgebung eingebracht und verklebt werden. Wird die Eingangstür geöffnet gebaut, oder entschließt man sich später dazu, ist Spant Z1 in Teil R6 einzukleben. Ist das erledigt, werden die beiden Rumpfteile zusammengefügt und verklebt. Seitenflosse R19 und Seitenruder R20 zusammenkleben. Holm des Spantes 7 nach rückwärts biegen und Seitenleitwerk darauf aufkleben. Rippen 12 (innen) und 13 (außen) an Holm 8 ankleben. Leitfläche R21 in der Mitte falten und vor der Seitenflosse auf den Rumpf und Leitwerk aufkleben. Die beiden breiten Laschen R22 auf die Außenrippen aufkleben. Beide Innenflächen zusammenkleben, auf Holm aufschieben und verkleben. Tragflächenabdeckung R23 rückwärts beginnend aufkleben. Vorher diesen Teil der Länge nach über einer Stricknadel oder 3mm Stahldraht runden. Tragflächen zusammenkleben, Randbögen einschneiden und über einen 3mm Stahldraht rund biegen. Vor dem Aufkleben der Tragflächen müssen die Laschen vorne bei der Flügelnase 12 bis 13mm weggeschnitten werden, da die Außenflächen nach rückwärts abgesetzt sind. Die Hinterkante schließt mit der Innenfläche ab und weist einen Knick auf. Jetzt die Außen-Tragflächen ankleben. Klappen innen R24 zusammengeklebt ankleben. Klappen Mitte R25 zusammenkleben, im Anschluß ankleben. Querruder R26 zusammenkleben, im Anschluß ankleben. Sollte – wider Erwarten – das Querruder zu lang sein, ist es auf der Innenseite zu kürzen. Triebwerke: Beide Triebwerke sind identisch und werden nur durch Verdrehen in Position gebracht. Spanten der Triebwerke ausschneiden. Werden keine drehenden Propeller gewünscht, kann die Lochung in den Spanten 1, 2A und 2 entfallen. Teile T1, T3 und T4 runden, zusammenkleben. Lasche 2B nur unten vorne an Teil T3 ankleben und Lasche 3B rückwärts, Lasche 4B rückwärts an Teil T4 ankleben. Wird Lasche 4B nicht exakt in der Mitte aufgeklebt, muß man

- 3 -

Beim Ankleben der Triebwerke an die Flächen nacharbeiten (Lasche weiter ausschneiden). Spant 1 in T1 einkleben. Spant 2 in Teil T3 einkleben. Spant 4 in T4 einkleben. Propellerwelle (wenn gewünscht) nun einführen und vorne an Spant 1 und rückwärts an Spant 2 verkleben. Dann T4 an T3 ankleben. Zuletzt T2 zwischen T1 und T3 unten aufkleben. Beide Triebwerke ankleben, dazu Modell unter den Tragflächen und am Heck aufbocken, damit der

Einstell-

winkel beider Triebwerke gleich sind. Wenn möglich, schnell härtenden Kleber verwenden. Öffnungen für die Abgasrohre ausschneiden (nicht vergessen!)

Beachtung: Beim Aufkleben der Lasche 4B ist der Motorblock zur Kontrolle an die Tragfläche zu halten und eventuell die noch nicht festgeklebte Lasche zu verschieben. Späteres Ausschneiden zur Anpassung ist problematisch, da dann die Einbauhöhe variiert und die Teile T5 und T6 nicht mehr passen!

Teil T6 auf Lasche 4B und Tragfläche aufkleben. Fahrwerksraum T5 in der Mitte in Doppel- T – Form einschneiden und die beiden Klappen nach außen falten. T8 innen an Klappen ankleben. Teil T7 an unteren Flächen nach dem Motorblock aufkleben. Teil T5 über einen Rundstab runden, Spant T9 rückwärts aufkleben und über Teil T7 aufkleben. Tragflächenanbau Teil R27 zwischen Außenfläche und Triebwerk aufkleben. Verkleidung T10 zwischen Spant T9 und der inneren Klappe aufkleben.

Hauptfahrwerk F1 über 3mm Stahldraht runden, zusammenkleben. Teil T7: beim schwarzen Punkt (sollte rückwärts sein!) einstecken und Fahrwerksbein einstecken und verkleben. Fahrwerkszylinder F2 runden (über 2mm Stahldraht) zusammenkleben und nach vorne vom oberen Wulst des Fahrwerkbeines aus ankleben. Dazu beide Enden schräg abschneiden.

Räder F3 mit Abstandhalter zusammenkleben. (Weißes Quadrat in der Mitte ausschneiden) , Reifen F4 in der Reifenmitte einritzen, mit kleiner Lasche zusammenkleben, anschließend Mittelteil durchdrücken. Diese Radreifen seitlich an F3 aufkleben und Lauffläche darüberkleben. Radachse F5 (je 3 Stk.)

mit Uhu-hart zusammenkleben und mit dem langen Teil in das Fahrwerksbein F1 einführen und verkleben. Je 2 Räder auf die Radachsen aufkleben. Fahrwerksscheren F6 (3 Stück) zusammenkleben, dann ausschneiden, nach Zeichnung falten und zwischen Achse und unterem Wulst nach vorne aufkleben.

Bugraumkasten R28 zusammenkleben, die seitlichen weißen Teile können (müssen aber nicht) zur Verstärkung außen aufgeklebt werden. Der Rumpfteil R2 und R3 ist unten aufzuschneiden und der Bugraumkasten einzukleben. Da dieses Modell gerade noch im fertigen Zustand auf seinen

3 Beinen steht, ist es ratsam, vor der Verklebung des Bugdraumes ein

Gewicht (Stein, Schraube, Mutter, udgl.) im Rumpf zu verkleben.

Bugradbein F7 über einen 3mm dicken Stahldraht oder Stricknadel runden und zusammenkleben. Bugradkasten: schwarzen Punkt (vorne) durchstechen,

Bugradbein einführen und verkleben. Bugradstrebe F8 (Zylinder) über einen

2mm Stahldraht runden, zusammenkleben, Enden schräg abschneiden und am oberen Bugradwulst und Bugraumkasten ankleben. Bugradschere F6 zusammengeklebt vorne zwischen den beiden Wülsten aufkleben. Die 3 Teile F9 zusammenkleben, Verkleidung F10 darüber kleben. Fertiges Bugrad aufkleben und diesen Teil in das Bugradbein einführen und verkleben.

- 4 -

Landescheinwerfer (F11): Die 3 Lampen an den schwarz gekennzeichneten Stellen aufkleben und das Ganze oberhalb der Bugradschere ankleben.
Die beiden Hilfsflossen R29 falten, nur an den kurzen Enden zusammenkleben, in der Mitte etwas auseinander ziehen und am Rumpfunterteil R7 (Striche!) aufkleben. Der schmälere Teil = vorne.
Höhenflosse R30 ritzen, Holm 14 abwinkeln, einkleben, dann Flosse fix verkleben. Strömungskörper R31 (rückwärts) runden, zusammenkleben und im Anschluß an die Höhenflosse aufkleben. Höhenflosse in Seitenflosse einführen und verkleben.
Strömungskörper R32 runden, zusammenkleben und vorne auf Höhenflosse und Seitenflosse aufkleben. Die beiden Höhenruder R33 zusammengeklebt auf die Höhenflosse aufkleben. Dabei den inneren Teil -falls notwendig- anpassen (überstehendes wegschneiden)
Abgasrohre T11: (4 Stück) ausschneiden, den längeren Teil mit schwarzen oder dunkelgrauen Farbstift (keinen dicken Faserschreiber, wie Edding 3000) auf Innenseite colorieren, beide Rohrenden mit Lasche zusammenkleben. Erst nach Verklebung die Mittelteile mit hart werdendem Kleber in Winkelform aufkleben.
Anschließend die fertigen Abgasrohre mit dem Motor, leicht nach obenweisend, verkleben.
Antennen R34 (3 Stück) zusammenkleben und auf Rumpf aufkleben.
Propeller: Mittelspant R35 nach dem Ausschneiden mit Uhu-hart vorne und rückwärts bestreichen und aushärten lassen.
Propellerblätter R36 ausschneiden, längseits runden und auf den Propellerspant aufkleben.
Vorderseite: lichtgrau, Rückseite: dunkelgrau. Nach Aushärtung werden die Propellerblätter verdreht (erhalten einen Anstellwinkel) und werden so auf die Propellerwelle, ca. 3mm vom Spant 1 entfernt, aufgeklebt. Die beiden Spinner R37 werden ausgeschnitten, die 4 Öffnungen für die Propellerblätter ebenfalls

ausschneiden und von außen an den roten Pfeilen einschneiden. Spinner zusammenkleben. Die ausgeschnittenen Stellen nach außen biegen und den Spinner auf Propeller aufsetzen und verkleben. Nach Verklebung die nach außen gebogenen Teile zurückbiegen und mit den Propellerblättern verkleben. Somit ist unser Modell fertig.

Umbau auf offene Tür: (Alle Teile mit Z-Bezeichnung)
Tür (an linker Rumpfseite) ausschneiden, sie wird dabei zerstört. Der Spant Z1 sollte schon beim Rumpfbau eingeklebt werden, wenn nicht, ist es jetzt noch unter Mühe möglich. Tür Z2 und Z3 (richtig!) zusammenkleben (blaue Striche unten und grauer Streifen rückwärts ebenfalls unten) und in Rumpfform etwas rund biegen. Seitenteile Z4 zusammenkleben und an den Längsstreifen aufkleben. Die 3 Stufen am Strich nach unten abwinkeln und auf Seitenteile und Z3 aufkleben. Diese fertige Tür nun mit der weißen Lasche (Teil Z3) an der Türöffnung innen unten ankleben. Bodenplatte Z6 durch die Tür einbringen und verkleben. Teile Z7, Z8 und Z9 über einen Stahldraht (ca. 0,5 bis 0,8mm Durchmesser) runden und mit Uhu-hart verkleben. Z7 und Z8 im Winkel zusammenkleben und auf Z3 und seitlich an Z4 aufkleben. Zuletzt Z9 an Klebestelle von Z7/Z8 und Türöffnung innen oben ankleben.

Marchtrenk, am 19. Mai 2016
Rudolf Heger